

Abschlussbericht für das Auslandssemester

Fachbereich (h_da): *Bauingenieurwesen*

Studiengang (h_da): *Bauingenieurwesen*

Studienniveau: X Bachelor Master

Gastland: *China*

Gasthochschule: *North China University of Technology*

Department Gasthochschule: *Architecture / Civil Engineering*

Zeitraum (von/bis): 1.9.19 bis 30.1.20

Bewertung des Auslandsaufenthaltes insgesamt:

X positiv neutral negativ

Bitte ziehen Sie ein kurzes Fazit des Aufenthalts (2-3 Sätze):

Das Auslandssemester hat mir riesigen Spaß gemacht. Ich habe viele neue Leute kennen gelernt und Freundschaften geschlossen. Ich würde es jedem Weiterempfehlen

1. Vorbereitung des Auslandsaufenthalts

Wann haben Sie mit der Planung des Auslandsaufenthalts begonnen?

1 Jahr vorher habe ich mit den Überlegungen und Planungen begonnen. Allerdings habe ich 5 Monate vorher die Stadt und die Uni gewechselt, sodass ich vieles noch einmal machen musste.

Aus welchen Gründen haben Sie sich für die besuchte Gasthochschule entschieden?

Die NCUT ist eine Partnerhochschule. Außerdem liegt sie in Peking und hat ein gutes Angebot an unterschiedlichen Modulen.

Welche Krankenversicherung hatten Sie?

Hanse Merkur

Welche Tipps würden Sie anderen Studierenden für die Vorbereitung geben?

Hoffen und davon ausgehen, dass der Auslandsaufenthalt in China noch klappt, auch wenn es nicht danach klappt. Entwickle Vorfreude und informiere dich über Land, Leute, deine Stadt und deine Uni, auch wenn du noch keine sichere zusage

der Chinesen hast. Diese kommt eigentlich immer erst echt spät. (Bei mir mitte August, mein Flug ging Ende August)

2. Anreise/ Ankunft/ Formalitäten

Was ist bei der Einreise/Visumsbeschaffung zu beachten?

Visa persönlich beantragen und abholen. Die Bearbeitung dauert in der Regel 3 Werktage. Kosten waren 125€. Es lief alles Problemlos, es ist kein persönliches Gespräch erforderlich.

Welche Tipps können Sie zum Thema Kontoeröffnung/Kreditkarte/Handy geben?

Wichtig ist eine Kreditkarte! (Visa/Mastercard) In China bekommst du eine chinesische Handynummer. Mit der Nummer kannst du dann ein Bankkonto eröffnen. Dies musst du unbedingt machen, um WeChatPay nutzen zu können. Geld habe ich immer mit der Kreditkarte abgehoben und auf dem chinesischen Konto eingezahlt.

Wie wurde der Aufenthalt finanziert?

Ich habe selbst gespart, meine Eltern gaben mir was dazu und ich habe den Promos Zuschuss bekommen.

3. Unterkunft

Wo und wie haben Sie gewohnt? Wie haben Sie sich die Unterkunft besorgt?

Ich habe in einem Wohnheim direkt auf dem Campus gewohnt. Es hieß 4th Hotel. Es war neu renoviert. Es sind immer 2er Zimmer. Auf dem Gang sind dann Toiletten, Duschen und eine Küche. Die Uni vor Ort hat alles für einen Organisiert. Es gibt noch zwei andere Unterkünfte für Internationale Studierende. Das umziehen in ein anderes Haus ist möglich, oftmals allerdings mit Kosten für das vorherige Zimmer verbunden.

Mit welchen Kosten ist für die Unterkunft zu rechnen?

Mein Wohnheim kostete 27 RMB am Tag, 3600RMB im Semester, das entspricht ca. 460€ dies ist die günstigste Unterkunft dort.

4. Studium / Information über die Gasthochschule

Wurde eine Orientierungswoche/-tage angeboten? Bitte machen Sie Angaben zur Dauer und zu den Inhalten.

Ja, diese war sehr hilfreich. Sie dauerte eine Woche. Es gab eine Campustour, Hilfe beim bekommen einer Simkarte und eines Bankkontos. Es gibt viele Pflicht Einführungsveranstaltungen und eine Eröffnungszeremonie.

Wie ist die Infrastruktur der Gasthochschule?

Sehr gut. Auf dem Campus gibt es einen Supermarkt und einen Friseur, Bankautomaten und viele Mensen. In 5 Minuten ist man auch an einer U-Bahn station. Das Mobike ist auch gut nutzbar am Campus und in der Stadt.

Bitte beschreiben Sie die von Ihnen belegten Kurse und Ihre akademische Bewertung der Kurse

Kurs 1: Chinese 1

Man lernt HSK1. Das ist das niedrigste Chinesisch Niveau. Wir waren eine kleine Klasse mit ca. 10 Leuten. Die Lehrerin war sehr nett und engagiert. Es wird viel Wert auf Mitarbeit gelegt. Man wird aufgerufen, auch wenn man es nicht will. Die Klausur ist super leicht, wenn man über das Semester in den Vorlesungen ist.

Kurs 2: Chinese Traditional Construction Technology

Dies war mein absolutes Lieblingsfach. Es gab interessante Vorlesungen über die historische Architektur und Bauweise der Chinesen. Die Hausaufgabe bestand darin, in ein Museum oder ein Park zu gehen und etwas abzuzeichnen, oder manchmal reichte ein Selfie von dort aus, um zu zeigen, dass man dort war. Diese Hausaufgaben zählten die Hälfte der Bewertung, die andere Hälfte erlangt man durch das Abschluss Projekt. Dies war ein Holzmodell, in der historischen chinesischen Holzbauweise zu errichten. Es gibt dort eine Werkstatt in der man arbeiten kann. Man braucht aber Kontakt zu den Kommilitonen, da die Verantwortlichen der Werkstatt kein Englisch sprechen.

Kurs 3: Fine Arts 1

Wir fingen an, einen Würfel zu zeichnen. Man zeichnet nur mit Bleistift. Man arbeitet sich dann weiter. Jede Woche muss man eine Zeichnung im Unterricht und eine als Hausaufgabe. Es macht viel Spaß, allerdings hat der Lehrer auch hohe Ansprüche. Man darf es aber nicht zu persönlich nehmen.

Kurs 4: Programming for Engineering and Sciences

Wir lernten die Programmiersprache C++. Der Kurs war nicht sehr gut strukturiert. Der Prof erzählte viel von Pointern, sodass wir nicht viel mehr lernten. Die Hausaufgaben waren gut machbar. Das Abschlussprojekt ist anspruchsvoller, wir mussten ein Programm mit 200 Zeilen Code schreiben. Mit bisschen Aufwand und Hilfe von Kommilitonen, schafft man das aber auch. Die Klausur ist sehr einfach. Zählt daher auch nicht so viel. Diese ist in Papierformat und besteht zum größten Teil aus Verständnisfragen.

Wann und wie konnten Sie sich für die Kurse anmelden?

Ich war für Architektur eingeschrieben, so war mein Stundenplan der für das 1. Semester Architektur. Auf der Webseite gibt es allerdings eine Übersicht, über die verschiedenen Kurse. Man kann sich selbst welche raussuchen. Dann bin ich zu meiner Verantwortlichen Person für die Internationalen Studierenden gegangen. Sie hat mich in die Module eingewählt und mir einen neuen Stundenplan erstellt.

Wie werden Leistungsnachweise an der Gasthochschule erbracht (Mitarbeit, Klausuren, Hausarbeiten etc.)?

Es gibt meistens Anwesenheitspflicht und Hausaufgaben. Die Hausaufgaben zählen bis zu 50% zur gesamt Note. In Chinese gab es eine Klausur. In Fine Arts gab es pro Woche 2 Zeichnungen zu erledigen. In Programming gab es 3 Hausaufgaben, ein Abschlussprojekt und eine Klausur. In Historical Constuction gab es Hausaufgaben, und ein Modellbau am ende des Semesters.

Welche Leistungen/Angeboten gibt es sonst noch an der Gasthochschule und welche haben Sie genutzt (z. B. Sports, Clubs, interkulturelle Aktivitäten, Student-Buddy, spezielle Events...)?

Ich war kurzzeitig noch im Hochschulorchester, dies wurde mir allerdings zu stressig, da diese zweimal die Woche Probe haben.

Es gibt sehr viele Freizeit- und Sportclubs z.B.: Tischtennis, Skifahren, Rennrad, Badminton, Inliner, Kampfsport, Manga zeichnen, Rotes Kreuz, Chinesische Tradition, Street Dance, Formula Student, Roboter bauen,...

5. Alltag, Freizeit und Finanzen

Wie hat es mit der Sprache geklappt (auch beim Studium)?

Gut. Chinesisch erfordert einen hohen Lernaufwand.

Wie war das Uni- und Sozialleben (Alltag & Freizeit)?

Sehr gut. Man lernt sehr viele internationale Studierende kennen. Neben dem Studium hatte ich auch viel Zeit in die Stadt zu gehen und mir alles anzuschauen.

Sonstige Tipps und Hinweise (z.B. zur Stadt, zum Land, Kontakt mit der Heimat, Transport, etc.)

Peking ist cool. Versuche jedes Wochenende etwas Neues zu entdecken! Ich würde das nächste mal unbedingt auf der Chinesischen Mauer ein langes Stück wandern gehen. Der studierendenausweis ist sehr wichtig. Man bekommt jeden Eintritt für die Hälfte.

Ich hatte mir in Peking einer christlichen internationalen Kirche angeschlossen (diese hieß BICF). Ich ging dort jeden Sonntag in den Gottesdienst. Es wurde zu einem Zuhause weit weg von Zuhause für mich. Wir feierten dort Thanksgiving, Weihnachten und unternahmen andere coole Aktionen.

Ich habe meine Flüge gebucht, bevor ich das Visum hatte. Ich würde es so wieder machen.

Bevor man nach China fliegt braucht man unbedingt einen VPN auf dem Handy, sonst geht dort nichts. Kommuniziert wird über WeChat, das ist ähnlich zu WhatsApp, nur das man darüber auch alles bezahlt.

6. Fazit

Was war ihre positivste, was Ihre negativste Erfahrung?

Meine Positivste Erfahrung war, dass mich viele Freunde, so auch meine Freundin aus der Heimat besuchen kamen. So konnte ich ihnen viel von der Stadt und den Leuten zeigen. Wann sonst kommt man schon einmal so einfach nach China und haben jemanden vor Ort, der sich gut auskennt.

Meine Negativste Erfahrung war der Ausbruch des Corona Virus. Es zwang mich 1,5 Monate früher nach Hause zu kommen, da alle Sehenswürdigkeiten und alles schloss.

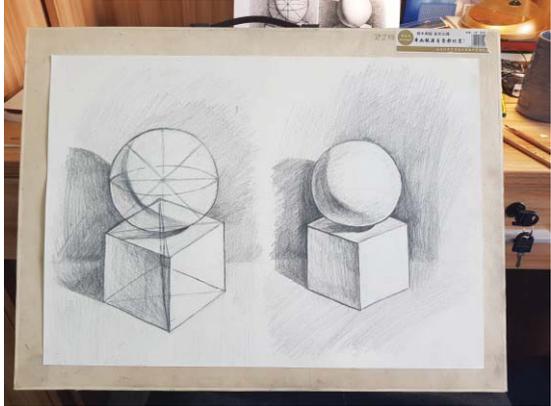
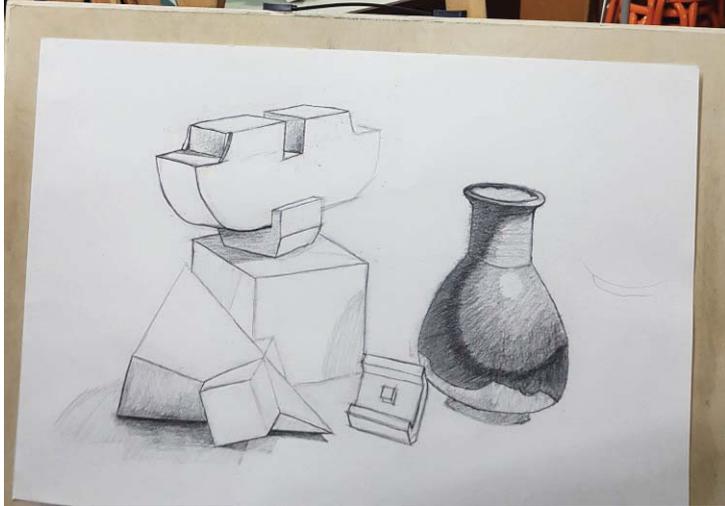
Wieviel Geld pro Monat würden Sie anderen Studierenden empfehlen einzuplanen?

Man benötigt in China deutlich weniger Geld zum Leben als in Deutschland. Ich habe so im Schnitt 700€ ausgegeben. Alles inbegriffen auch Eintritte, Essengehen und Ausflüge am Wochenende.

7. Platz für Fotos

Im Zeichenkurs Fine Arts:







Die Abschlusszeichnung

Mein Modelbau:





Natürlich Essen:









der Kirche und im Wohnheim.

Unsere Weihnachtsfeiern. Mit Leuten von



